

SS 1750



A II 239  
Anzeige

1750

der  
Vorlesungen

und

Vorlesungen,

welche in dem

COLLEGIO CAROLINO

zu Braunschweig

Vom Anfange des Märzmonats an, bis zur Sommermesse  
dieses 1750sten Jahres

werden angestellet werden.



Braunschweig, gedruckt bey Friedrich Wilhelm Meyer.





ir halten es, unserm geleisteten Versprechen nach, abermals für unsre Schuldigkeit, dem Publico eine zuverlässige Anzeige mitzutheilen, mit welchen Wissenschaften, Künsten und Uebungen sich unsre allhier studierende edle Jugend so wohl in den verflossnen sechs Monaten beschäftigt hat, als auch was in den künftigen halben Jahre den Fleiß unsrer Lehrer und ihrer Zuhörer unterhalten wird.

Wir bleiben wieder bey der einmal angenommenen Ordnung, und machen mit den Sprachen den Anfang.

Der Herr Professor ordinar. **Blanke**, hat in seinen ebräis-chen Vorlesungen die Geschichte des zweyten Buchs Moses, und die Erklärung der drey letzten kleinen Propheten zu Ende gebracht. Den Liebhabern dieser Sprache zum Besten, will er nunmehr in den Geschichten des 3ten und 4ten Buchs fortfahren, und die erste Hälfte des Propheten Jeremias dabey erläutern.

Den Anfängern der griechischen Sprache wird der Herr Professor extraordin. **Heumann**, nachdem er im vorigen halben Jahre die Geschichte der Apostel geendigt, die Epistel an die Römer grammatisch vorlesen.

Für diejenigen aber, die schon zu einer weitem Erkenntniß in die-



ret, daß seine Zuhörer die Regeln der Wohlredenheit durch beständige Ausarbeitungen gleich in Übung bringen lernen.

Der Lehrer der Französischen Sprache Herr Randon, wird den Anfängern zum Besten die ersten Gründe derselben aufs neue erklären. Mit denen aber, welche schon eine grössere Fertigkeit darin erlangt haben, wird er die schönsten und nützlichsten Stücke aus des Fontenelle Oeuvres diverses durchgehen, auch, statt der bisher erklärten poetischen Werke des Boileau Despreaux, des Voltaire Zenziade von neuem vornehmen. Damit es auch unsern Studiosis an keiner Gelegenheit fehlen möge, sich in dieser unentbehrlichen Sprache zu üben, so wird er denselben, nach des la Touche Art de bien parler françois die Anweisung zu schriftlichen Aufsätzen, zur Fertigkeit im Reden aber, in dem dazu besonders ausgesetzten Colloquio gallico, alle Gelegenheit geben. Weil aber gedachter Herr Randon, bey der Anzahl unsrer Studirenden, nicht vermögend seyn würde, alle denjenigen, die zu ihrer Anweisung besondere Stunden verlangen, den gesuchten Unterricht zu geben, so sind ausser ihm noch verschiedne geschickte Sprachmeister hier, wodurch diesem Mangel abgeholfen wird.

In der Englischen Sprache hat der Herr Hofmeister Ebert in dem vergangnen halben Jahre die poetischen Stücke in Tomp-son's Miscellanies Vol. II. zu erklären angefangen, unter welchen das Trauerspiel Agamemnon, und Addisons heroisches Gedicht The Campaign die vornehmsten gewesen sind. Desgleichen hat er in besonders dazu ausgesetzten Stunden von den Stärksten unter seinen Zuhörern poetische und prosaische Uebersetzungen durchgesehen, und den vortreflichen Cato mit ihnen gelesen. In den künftigen sechs Monaten wird derselbe den Anfängern in dieser Sprache die ersten Gründe derselben, nach Arnolds Grammatik, vortragen, mit den Geübtern aber in Erklärung des II. Bandes der English Miscellanies bis zum Ende desselben fortfahren. Zugleich wird er Mittewochs und Sonntags Thomsons erhabnes und lehrreiches Gedicht von den Jahreszeiten vornehmen, und seine Zuhörer dadurch zu Popens Versuche vom Menschen vorbereiten.

Zur Erlernung der italiänischen Sprache finden die Liebhaber derselben ebenfalls bey verschiednen Lehrern alle nöthige Anweisung.



Aus Liebe für diese Sprache, und aus Gefälligkeit für die Glieder unsers Collegii, hat sich aber auch der Herr Abt Arcelli erboten, in seiner Behausung gleich nach Ostern verschiedene kleine Versammlungen zu veranstalten, worinn sowohl die Anfänger, als die Geübtern alle Gelegenheit finden werden, sich in derselben eine vollkommene Erkenntniß zu erwerben.

Die Regeln der Oratorie hat der Herr Prof. Gärtner, im vergangenen halben Jahre, nach Anleitung der Gottschedischen Redekunst durch erklärt, und mit Exempeln erläutert. Nach einer vorhergegangenen kurzen historischen Einleitung von der Beredsamkeit der Griechen und Römer, wird er den theoretischen Theil der Redekunst wieder anfangen, seine Zuhörer aber dabei in den gewöhnlichen Stunden, beständig in deutschen Ausarbeitungen üben, weil man bey diesem Collegio nicht so wohl die sehr entfernte und schwehre Absicht hat, Redner zu ziehen, als den Endzweck, junge Leute bey Zeiten zu gewöhnen, ihre eignen Gedanken in verschiednen Aufsätzen ordentlich und angenehm vorzutragen.

Den Liebhabern der deutschen Poesie hat er bisher, nach des Herrn Prof. Gottscheds critischer Dichtkunst die Regeln der Oden, Canzaten, Idyllen und Elegien erklärt, und wird nunmehr die folgenden Materien nach des Hrn. Prof. Gottscheds critischer Dichtkunst abhandeln.

Die Ebräischen Alterthümer wird der Herr Probst Harenberg nach Jkens Compendio wieder erklären.

Die griechischen Alterthümer sind von dem Herrn Prof. Blanken völlig zu Ende gebracht, und wird er dieselben im bevorstehenden halben Jahre, nach Anleitung des Lambert Bos wieder von neuem anfangen.

Der Herr Prof. extraord. Greiner wird dieses halbe Jahr über Heineccii Historiam Juris lesen.

Der Herr Prof. ordinar. Seidler aber wird die römischen Alterthümer, die er in vorigen sechs Monaten zu Ende gebracht, von neuem nach dem Nieupoort, ordentlich deutlich, und hinlänglich vollständig vortragen, auch die nöthigen Verbesserungen und Ergänzungen schriftlich mittheilen.

Die



Die sehr nützlichen Vorlesungen über die Staats-Geographie wird der Herr Probst Harenberg in diesem halben Jahre fortsetzen.

• Zu der Historie, welche, wenn sie mit den übrigen Wissenschaften verbunden wird, allen Studirenden, besonders aber Standespersonen zu ihren Absichten unentbehrlich ist, findet unsre Jugend auch eine vollständige Anweisung in allen ihren Theilen.

- In der allgemeinen Deutschen- und besondern Kayser- und Reichshistorie hat der Herr Professor Ordinar. Schredt, im verstrichenen halben Jahre seine Absicht erreicht, und ist bis auf die neuesten Zeiten, nämlich bis an die Regierungsgeschichte Kayser Maximilians I. fortgerückt. Künftig wird er von diesem Zeitpuncte wieder anfangen, und diesen brauchbarsten und angenehmsten Theil bis auf unsre Zeiten durchführen. Ezigs Compendium bleibt zwar der Grund seiner Vorlesungen, aber seine Erläuterungen darüber werden, wie bisher, allezeit pragmatisch seyn.

Der Herr Hofrath und Professor Baudis, wird in seiner Europäischen Staatshistorie nach des Herrn Geheimten Justizrath Gebauers Grundrisse weiter fortfahren. In der Reichshistorie, welche er nach des Herrn Hofrath Mascovs Einleitung zu den Geschichten des Römisch-deutschen Reichs vorträgt, ist er bis auf die Regierung Ottonis I. gekommen, und wird auch darüber seine Vorlesungen fortsetzen.

Das Jus Publicum aber, welches der Herr Hofrath, nach des Herrn Hofrath Mascovs Principiis Juris Publ. Rom. Germ. seinen Zuhörern erklärt, wird er in den künftigen halben Jahre zu Ende bringen.

Mittewochs und Sonnabends wird er seinen Zuhörern die Heraldik nach dem Abrisse des Herrn Prof. Reinhards vortragen.

In der Kirchengeschichte wird der Herr Probst Harenberg seine Vorlesungen fortsetzen.

Die gelehrte Historie wird der Herr Prof. Reichard, nach Anweisung des Herrn D. Heumanns wieder von vorn anfangen, und seine Stunden dabey so eintheilen, daß er in einem Jahre völlig damit zu Ende kommt.

Die



Die Philosophische Historie wird der Herr Prof. Seidler in diesem halben Jahre, an statt von neuem wieder anzufangen, von ihrem dritten Hauptperiodo an, bis auf izzige Zeiten in kurzen Sätzen erklären, und auf Verschiedener Verlangen mit der alten unparthenisch vergleichen.

Die Theoretischen Theile der Weltweisheit selbst wird der Herr Professor ordin. Deder, nach des *s'Gravesande Element. Philos. Theoret.* von neuem zu erklären, anfangen.

Von den practischen Theilen der Philosophie wird der Herr Prof. Gärtner die Moral, nach des Herrn Canzler Freyherrn von Wolffs Gedanken von der Menschen Thun und Lassen; so wie

Der Herr Prof. Greiner das Recht der Natur, nach den Köhlerschen Sätzen wieder vortragen.

Zu der Experimental-Physik ist die kostbarste Sammlung von Instrumenten vorrätzig, und wird der Herr Professor Deder den Liebhabern der Natur, wöchentlich zweymal, die wichtigsten und neuesten Entdeckungen in dieser Wissenschaft in seinen öffentlichen Versuchen zeigen. Vorihro beschäftigt er sich mit der Materie von Feuer, von der Electricität, und den Lichte.

Der Herr Bergamts-Assessor Kaulitz hat in seinen öffentlichen Vorlesungen das Collegium Docimasticum, mit Erweisung der vornehmsten Prozesse beschlossen. In künftigen halben Jahre gedenkt er den Liebhabern der Metallurgie die Historiam naturalem mineralium zu erklären. Es wird hierbey eine öftere Application so wohl der eigentlichen Physik, als auch der Chemie unvermerkt vorkommen. Die Absicht bey diesen Vorlesungen ist eine überhaupt nützliche Erkenntniß, wobey man zugleich viele Sätze aus der Naturlehre, durch leichte Versuche deutlich erklärt, und den Zuhörern einen Begriff der Chemischen Operationen beibringt, so daß sie zuletzt eine historische Nachricht von dem wichtigen Gebrauche dieser Körper im gemeinen Leben erlangen. Auch wird der Herr Bergamts-Assessor, wenn sich



sich Liebhaber finden, über die Probierung der Gold- und Silber-Münzen, und deren Valuation, oder über die Historie des Bergbaues, und der dabey vorkommenden Arbeiten lesen.

In der Mathematik wird der Herr Prof. Neder, zum Besten der Anfänger, seine Vorlesungen über die Arithmetik und Geometrie, nach dem Segnerischen Lehrbuche wieder anfangen. Den geübtern Liebhabern dieser gemeinnützigen Wissenschaft hergegen wird er die Analysin infinitorum, nach des Herrn Baron von Wolfs lateinischen Elementis erklären. Und da die Zeit von einem halben Jahre zu kurz ist, alle Theile der Matheseos applicatae gründlich abzuhandeln, so wird der Herr Professor künftig zur nützlichen Ausführung derselben ein Jahr anwenden, und nun mit den leichtern Theilen, als der Perspective, der bürgerlichen und Kriegs-Baukunst, wie auch der Pyrotrohnie anfangen.

In der practischen Mathematik hat der Herr Bauverwalter Conradi mit den Anfängern seine geometrisch-practische Uebungen, nebst der Decimal-Rechnung bis zur Sternometrie abermals geendiget. Mit den Geübtern aber hat er die Theile der Civil- und Militair-Baukunst vorgenommen, mit welchen Gegenständen er sich auch künftig hin beschäftigen wird. Es sind dabey verschiedene saubere und wichtige Kisse verfertiget worden. Ben dem ersten guten Frühlings-Wetter wird er seine geometrischen Ausübungen auf dem Felde wieder vornehmen. Auch wird alsdann mit dem Modelliren der Anfang wieder gemacht werden.

Die nützlichen Vorlesungen über die Cameral- und Policey-Wissenschaft wird der Herr Hof- und Cammerrath Zink fortsetzen.

Die öffentlichen Lektionen über das Forstwesen hat der Herr Bergamts-Assessor Kaulß zu Ende gebracht. Er wird seinen Zuhörern zum Besten, deren Absicht es erfordert, eine gründliche Erkenntniß von der Forsthaushaltung zu erlangen, diese Arbeit von neuem wieder vornehmen.



In der Medicin wird der Herr Prof. ordinar. D. Witt, den Winter über aus der Anatomie die Lehre von Eingeweiden erklären, künftig aber die Ostrologie vortragen.

In der Materia medica wird gedachter Herr Professor über die Botanik lesen.

Das Bürgerliche Recht wird der Herr Professor Greiner über den Heineccius, den Anfängern in der Rechtsgelehrsamkeit von neuem erklären.

Mit der Theologie hat der Herr P. und Prof. Meyer seit Michaelis des vorigen Jahres, nach dem Jocardischen Lehrbuche den Anfang gemacht, und sich allezeit bemühet, die darinn vorkommenden Wahrheiten unsers allerheiligsten Glaubens nicht nur mit der möglichsten Deutlichkeit zu erklären, und sowohl mit Gründen der Vernunft, wo sich diese haben anbringen lassen, als mit den Zeugnissen der H. Schrift überzeugend zu bestätigen, sondern auch zur Förderung des Glaubens und der Gottseeligkeit gebührend anzuwenden. Der Herr Professor wird die Fortsetzung dieser Vorlesungen dergestalt einrichten, daß sie diesen Sommer, und folglich jedesmal in einem Jahre geendiget werden.

Ehe wir diese Anzeige der öffentlichen Lektionen beschließen, müssen wir noch bemerken, daß die Uebungen im Disputiren und Reden unter dem Herrn Prof. Seidler, und dem Herrn Prof. Gärtner beständig werden fortgesetzt werden. Es bleibt auch bey der von unserm Durchlauchtigsten Herzoge gnädigst verordneten Einrichtung, daß alle öffentliche Vorlesungen, eine jede von ihren besondern Lehrern, jedesmal in der vierten Stunde, auch öffentlich wiederholet werden.

Weil auch viele unter unsern Studirenden sind, die aus verschiedenen Ursachen, in den ihnen nöthigen Wissenschaften, besonders unterrichtet zu werden wünschen: So müssen wir auch dieses noch hinzu fügen, daß ein jeder von den Lehrern bereit ist, dergleichen Privatunterricht allen, die es verlangen, zu geben.



So gnädig und großmüthig aber unser Durchlauchtigster Stifter dafür gesorgt hat, daß alle nöthige und nützliche Wissenschaften in unserm Collegio gelehret werden: So viele Gelegenheit wird auch darinn den Liebhabern schöner Künste, und aller anständigen Leibesübungen, zu ihrer vollkommenen Geschicktmachung, angeboten.

Herr Deding hat uns bereits die geschicktesten Schüler gezogen. Er ist im vergangnen halben Jahre sowohl in der theoretischen als practischen Wissenschaft der Zeichenkunst und der Malerey, durch eine leichte und kurze Methode so weit gekommen, daß verschiedene von unsern Herrn Studiosis, so wohl nach Gemälden, als nach antiken Statuen zeichnen und malen.

Es wird aber der Herr Deding den Nutzen seines gründlichen Unterrichts nunmehr noch vollkommener und grösser machen können, nachdem er die gnädigste Erlaubniß erhalten hat, aus der Salzdalischen Gallerie sich jedesmal diejenigen Stücke auszusuchen, und in seinem öffentlichen Lehrsaale aufzustellen, die er nach seiner Absicht für die besten halten wird. Er hat mit Ausstellung der besten Stücke von den größten Meistern aus allen vier Schulen den Anfang gemacht, und wird diese von Zeit zu Zeit, nachdem es seine Absichten erfordern, mit andern verwechseln. Die Anfänger wird er wieder, wie sonst geschehen, nach Preislers Lehrbüchern unterweisen.

Die neue grosse Reitbahn ist aus höchster Milde, mit den schönsten Pferden vermehret worden. Die Anweisung selbst aber zum Reiten giebt der Herr Oberbereiter Meinders.

Den Unterricht im Fechten fährt der Herr Fechtmeister Weimar zugeben fort; so wie

Im Tanzen Herr Jaine die öffentlichen Lectiones giebt; der Herr Balletmeister Artus aber, und Mr. le Clerc, neben ihn, Privat-Anweisung darinnen geben.



Zur Erlernung der Instrumental-Musik sind ebenfalls die geschicktesten Lehrer bereit, allen Beliebigen Unterricht zu geben. Das öffentliche Concert wird unter der Direction des Hofmusici Herrn Weinholz, alle Sonnabende, in dem Speisehause des Collegii, in einem dazu besonders eingeräumten Zimmer fortgesetzt.

Auch geben endlich im Glasschleifen der Herr Ehrhardt, und im Drechseln der Hofdrechsler Herr Heise, wie bisher, die verlangte Anweisung.

Da die Gnade unsers Durchlauchtigsten Stifters gegen sein Collegium stets unveränderlich groß und unerschöpflich bleibt: So können wir auch in Zukunft, unter göttlichen Seegen, von den Bemühungen unsrer Lehrer, und von dem Fleisse, und der guten Aufführung unsrer Jugend die erfreulichsten Früchte, zum Besten der Welt, und zur Ehre dieses Collegii hoffen.

Wir erinnern nur noch, daß das Publicum, Ausser der, auf vieler Verlangen wieder aufgelegten vorläufigen Nachricht, auch noch eine fortgesetzte Nachricht von den Erweiterungen und Verbesserungen unsers Collegii haben kann.

Braunschweig, in der Lichtmessens-Messe 1750.





